

the ich es dir und keiner nicht / auf diese Meinung / daß du die Kinder so lange ungelöset und auf die Nachgeburt zu warten / liegen lassst / es sey denn / das sie stracks dem Kinde nachfolget / welches gar offters geschiehet; Denn wenn es sich schon ein wenig hemmet / so verweilet es sich bald damit / ob gleich das Kind frisch und gesund ist / ich geschweige denn / wenn es schwach und halb todt ist / so erkaltet es bald / weil es aus dem warmen Leibe kommt / und ist den Kindern höchst-schädlich. Denn je eher das Kind wieder in die Wärme kommet und kommen kan / wenn es auch nur in warmen Windeln wäre / so ist es dem Kinde schon besser. Und eben deswegen halten viel Leute / viel auf das Baden / damit die Kinder bey gleicher Wärme mögen erhalten bleiben / bis sie sich wieder erholen. Welches denn auch nicht bey schwachen Kindern zu verwerffen ist / wie ich denn große Hülffe dabey befunden habe / und es vor höchst-nöthig halte. Bleibe also bey diesen Gedancken / daß es besser sey / das Kind bald zu lösen / wenn es geboren ist. Man kan ja nach der Nachgeburt fühlen und mercken / ob sie bald folget oder nicht. Es ist mir wiederfahren / und sind Leiber / wiewol nicht viel / (es wäre auch nicht gut /) daß / wenn man nicht den Augenblick nach der Nachgeburt eingreiffet / wenn das Kind nur aus dem Leibe ist / so kommet der Krampff in den innern Mutter-Mund / und zeucht denselben so zusammen / daß man die Nachgeburt in etlichen Stunden / auch wol in etlichen Tagen / nicht bekommen kan; Und wenn man nur bald nach dem Mutter-Munde greiffet / und die Nabelschnure stracks etwas feste / so viel es sich thun läßt / anhält / so ist es verhütet / und folget die Nachgeburt alsobald dem Angriffe nach / wenn man den Mutter-Mund nur nicht zuziehen läßt. Denn dieser Krampff ist nur ein ungewöhnliches Nachdrücken von der Nachgeburt / so bald man nur denselben Luft macht / durch den Mutter-Mund / so dringet sie gleich nach / und